

Jugendgästehaus am Hauptbahnhof

Lehrter Straße 68
10557 Berlin

Tel: 030 398350-0
Fax:

gaestehaus@berliner-stadtmission.de
www.jgh-hauptbahnhof.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 20. November 2017 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Jugendgästehaus
Hauptbahnhof



Jugendgästehaus
Hauptbahnhof

Teilbereiche (für Angebotsbogen)

Parken

Zugehörige Modulbögen: [Parkplatz](#)

ÖPNV

Keine Modulbögen vorhanden.

Eingang

Zugehörige Modulbögen: [Eingangsbereich](#), [Stufen vor Eingang](#), [Rampe vor Eingang](#)

Rezeption

Zugehörige Modulbögen: [Rezeption / Kiosk](#), [Foyer](#)

Speiseraum

Zugehörige Modulbögen: [Kantine](#)

Öffentliches WC

Zugehörige Modulbögen: [Öffentliches WC EG](#), [Flur EG zwischen Lobby](#), [Aufzug](#), [Treppe](#), [WC](#), [Zimmer EG](#)

Zimmer 405 im Haus 1

Zugehörige Modulbögen: [Zimmer 405 \(Haus 1\)](#), [Bad 405](#), [Treppenhaus Haus 1](#), [Aufzug](#), [Flur EG zwischen Lobby](#), [Aufzug](#), [Treppe](#), [WC](#), [Zimmer EG](#), [Zimmerflur OG](#), [Tür zum Zimmerflur Haus 1 \(alle Etagen\)](#)

Zimmer 711 im Haus 2

Zugehörige Modulbögen: [Eingangsbereich Haus 2](#), [Zimmer 711 \(Haus 2\)](#), [Bad 711](#), [Treppenhaus Haus 2](#), [Weg außen Übergang Haus 1-2](#), [Weg außen vom Parkplatz zu Haus 2](#), [Stufen am Übergang Haus 1-2](#), [Rampe am Übergang Haus 1-2](#), [Flur EG zwischen Lobby](#), [Aufzug](#), [Treppe](#), [WC](#), [Zimmer EG](#), [Zimmerflur EG Haus 2](#), [Tür zum Übergang zu Haus 2](#)

Seminarraum Wien in Haus 1

Zugehörige Modulbögen: [Seminarraum "Wien"](#), [Treppe Lobby zum UG](#), [Rampe UG vor "Wien"](#), [Aufzug](#), [Flur EG zwischen Lobby](#), [Aufzug](#), [Treppe](#), [WC](#), [Zimmer EG](#)

Hilfsmittel / Alarm / Allgemeines

Zugehörige Modulbögen: [Alarm / Hilfsmittel - Erstgespräch](#)

Bedienelemente/Gehbahn / Ausleuchtung/Beschilderung

Zugehörige Modulbögen: [Mantelbogen visuell taktile Gestaltung](#)

Parkplatz



Behindertenparkplatz



Behindertenparkplatz

Es ist ein allgemeiner Parkplatz vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist / sind gekennzeichnet.

Stellplatzbreite: 370 cm.

Stellplatzlänge: 550 cm.

Entfernung des Stellplatzes für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 50 m.

Eingangsbereich

Eingangsbereich



Vorderansicht JGH



Eingang JGH

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Eingangstür

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Sonstige

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Eingangsbereich Haus 2



Haus 2 Eingang

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Eingangstür Haus 2

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Sonstige

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in einer Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

Rezeption / Kiosk



Rezeption / Kiosk



Rezeption / Kiosk

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Kioskbetrieb im linken Thekenbereich

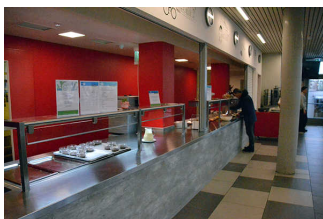
Kantine



Speisekarte



Nachtisch



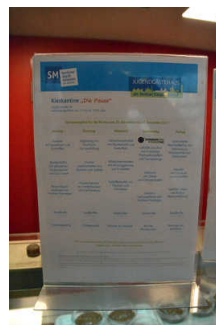
Essenstheke



Tür in Kantine



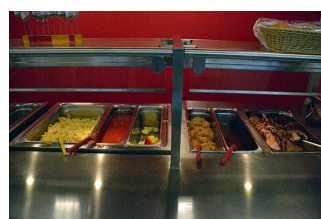
Tageskarte Tafel



Speisekarte



Tische/Bestuhlung



Buffettheke

Tür

Tür in die Kantine

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände vorhanden.

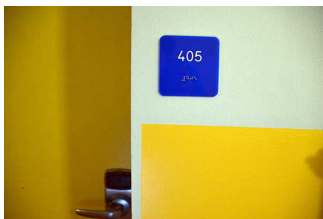
Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Schlafräum

Zimmer 405 (Haus 1)



Zimmer 405



Zimmer 405



Zimmer 405



Zimmer 405



Zimmer 405

Tür zum Schlafräum

Tür 405

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Zimmertyp: Doppelzimmer

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Weitere annähernd baugleiche Zimmer laut Betreiber in Haus 1 sind die Zimmer Nr. 005, 105, 205 und 305.

Zimmer 711 (Haus 2)



Zimmer 711



Zimmer 711



Zimmer 711 Tür



Zimmer 711

Tür zum Schlafrum

Tür 711

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Zimmertyp: Doppelzimmer

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Nach Auskunft des Betreibers sind baugleich zu Zimmer 711 im Haus 2 die Zimmer 707 und 709 (alle EG) sowie, 813 (1.OG) und 913 (2.OG).

Sanitärraum

Bad 405



Bad 405



Bad 405



Bad 405



Bad 405

Tür zum Sanitärraum

Tür Bad 405

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Bad 711



Bad 711



Bad 711



Bad 711

Tür zum Sanitärraum

Tür Bad 711

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Raum

Foyer



Foyer (Teil)

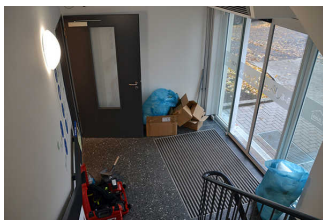
Tür

Größe des Raumes - Breite: 11 m.

Größe des Raumes - Tiefe: 18 m.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Treppenhaus Haus 2



Treppenhaus Haus
2

Tür

Tür Treppenhaus - Zimmerflur

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Größe des Raumes - Breite: 2,60 m.

Größe des Raumes - Tiefe: 3,30 m.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Seminarraum "Wien"



Seminarraum Wien



Tür des Seminarraums Wien

Tür

Tür Wien

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Größe des Raumes - Breite: 7,9 m.

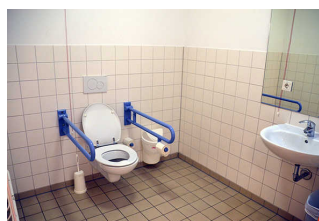
Größe des Raumes - Tiefe: 13 m.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Öffentliches WC EG



Öffentliches Behinderten-WC



Öffentliches Behinderten-WC



Öffentliches Behinderten-WC



Öffentliches Behinderten-WC

Tür zum Behinderten WC

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Alarm / Hilfsmittel - Erstgespräch

Name des Aufzugs: TEXT

Die Bestätigung des Notrufs erfolgt akustisch, z.B. Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Bemerkungen hinsichtlich Assistenzhunden: nicht in Kantine

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Pflegebett höhenverstellbares Pflegebett (von externem Dienstleister)

Andere angebotene Hilfsmittel: Bettlift

Die Speisekarte ist auf einer barrierefreien Internetseite abrufbar.

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Beschilderung



Beschilderung



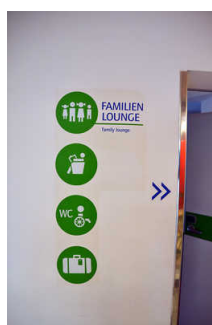
Beschilderung



Beschilderung



Beschilderung



Beschilderung

Beschilderung



Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Betrieb taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Betrieb visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren / Wegen / Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren / Wegen / Gängen sind überwiegend mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können überwiegend als Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell, und blendfrei ausgeleuchtet

Die Informationen sind in gut lesbarer Schrift vorhanden.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm/Wegweiser und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Die Informationen, die aus Zahlen-, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogrammen bestehen, sind taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Brailleschrift vorhanden. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Betrieb taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Betrieb visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren / Wegen / Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren / Wegen / Gängen sind überwiegend mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können überwiegend als Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell, und blendfrei ausgeleuchtet

Die Informationen sind in gut lesbarer Schrift vorhanden.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm/Wegweiser und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Die Informationen, die aus Zahlen-, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogrammen bestehen, sind taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Brailleschrift vorhanden. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Weg außen

Weg außen Übergang Haus 1-2



Weg Haus 1 - Haus
2

Breite des Weges: 150 cm

Länge des Weges: 18 m

Gehwegbegrenzung taktil erfassbar.

Weg außen vom Parkplatz zu Haus 2



Weg vom Parkplatz
(hinten) zum Haus
2 (links im Bild:
Zugang zum Haus
1); Bild: P.Kuwan

Breite des Weges: 150 cm

Länge des Weges: 30 m

Gehwegbegrenzung taktil erfassbar.

Schwelle/Stufe/Treppe

Stufen vor Eingang



Stufen vor
Eingangsbereich

Vorhandene Schwellen/Stufen: 5

Höhe der Schwelle/Stufe: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

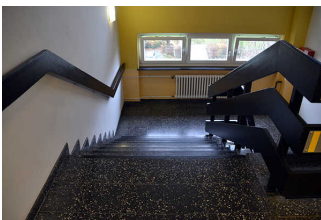
Es sind keine kontrastreichen Stufenflächen vorhanden.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Treppenhaus Haus 1



Treppenhaus Haus
1

Vorhandene Schwellen/Stufen: 18

Höhe der Schwelle/Stufe: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die erste und letzte Stufe weist eine mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kante auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Stufen am Übergang Haus 1-2



Stufen am
Übergang H1-H2

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwelle/Stufe: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Es sind keine kontrastreichen Stufenflächen vorhanden.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

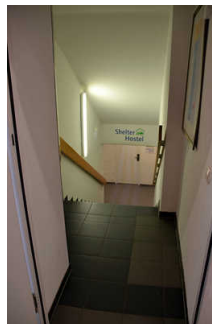
Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Treppe Lobby zum UG



Treppe ins UG



Treppe ins UG



Treppe ins UG

Vorhandene Schwellen/Stufen: 16

Höhe der Schwelle/Stufe: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Es sind keine kontrastreichen Stufenflächen vorhanden.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug



Aufzug



Aufzug



Aufzug



Aufzug



Aufzug

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Die Bedienelemente sind nicht auf einem horizontalen Bedientableau angeordnet.

Die Bedienelemente bzw. die Beschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente bzw. die Beschilderung sind/ist taktil erfassbar.

Beschilderung nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind in der Türleibung oder im Türrahmen nicht taktil erfassbar.

Flur/Weg/Gang innen

Flur EG zwischen Lobby, Aufzug, Treppe, WC, Zimmer EG



Flur EG



Flur EG

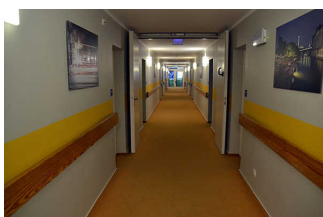


Flur EG

Länge (Flur/Weg/Gang): 20 m

Es sind keine Hindernisse vorhanden.

Zimmerflur OG



Zimmerflur OG

Länge (Flur/Weg/Gang): 15 m

Es sind keine Hindernisse vorhanden.

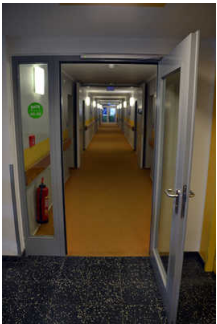
Zimmerflur EG Haus 2

Länge (Flur/Weg/Gang): 25 m

Es sind keine Hindernisse vorhanden.

Tür

Tür zum Zimmerflur Haus 1 (alle Etagen)



Tür zu
Zimmerflur(en)

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Tür zum Übergang zu Haus 2



Tür zum Übergang
H1-H2



Tür zum Übergang
H1-H2

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür / des Durchgangs: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.